

wand: *ich habs kein beDencken* SCHÖNSLEDER Prompt. K8v.– **8** †Part.Prät., wohlüberlegt, absichtlich: *daz ich mit bedahem müt ... han gegeben ... sehs schilling ... dem spital* 1304 Urk. Heiliggeistsp. Mchn 41; *künig Codrus ... hebt ain hader mit bedachtem muet mit ainem knecht an* AVENTIN IV,220,13-15 (Chron.).

WBÖ IV,1502f.

Mehrfachkomp.: [**un-be**]dacht unbedacht, unüberlegt: *werden si unbedachte, unabschlegige antwort geben* Rgbg 1525 Chron.dt.St. XV,63,17f.

[**Jahr-tags**]d. N., Gedenken eines Verstorbenen am Jahrtag seines Todes: °*Jahrtagsdenka* „in der Kirche, muß extra bezahlt werden“ O'schleibhm M.

†[**ehren**]ge-dacht geachtet: „so hat sich der *eh-rengedachte* Hochzeiter heut ... einfindig gemacht“ VIT HAZZI Aufschl. IV,1,266.

†[**ein**]d. refl., wie → d.2: *I hà 'mā 's scho' ei' denkt* südl. OB SCHMELLER I,523.

SCHMELLER I,523.

†[**er**]d. **1** wie → [aus]d.1: *Comminiscor erdenku* Rgbg 9.Jh. StSG. IV,327,25; *manege erdenchent in lugene* Kaiserchr. 79,29; *etwas von ihm selbst/ auß seim kopff erdencken* SCHÖNSLEDER Prompt. L1v.– **2** herausfinden, feststellen: *man kans leicht erdencken* ebd.– **3** wie → [be]d.1: *dez hertz hat manige stund erdenchet tag und naht wie er iht gewinne mit reht* O'altaicher Pred. 51,9f.– **4** wohl wie → [be]d.3: *Nun wollen wir ein andern Fund erdencken* Errettung der Jungfrau 69.

SCHMELLER I,523.– WBÖ IV,1504f.

†[**erst**]ge-dacht wie → d.5: *Weiters volgt an erst-gedachtem 113. Blat des Salbuchs nachbeschribene Rubrica* Schierling MAL 1444 HARTINGER Ordnungen III,472.

[**ver**]d. **1** übelnehmen, verdenken, °OB, °NB vereinz.: °*des kosd eam ned vodenga* Neufraunhfn VIB; *I ko 's eahm net vodenga, daß er d Franz net gheiat hot!* JUDENMANN Opf.Wb. 164; *Hab Ursach, darf mich Keiner verdenken* 1715 HARTMANN Hist. Volksl. II,210.– **2** †verdächtigen, beargwöhnen: *aller der, di schuld daran habent oder darynn verdacht sind* 1418 Runtingerb. III,65; *die Partey/ so sich deß wideret/ wurde verdacht/ vnd vermuetet ein böse sach zu haben*

Landr.1616 141.– Als †N., Verdacht, Argwohn: *daß die Weisung dem aufgelegt werde, wider den ein Verdenken, oder Verwähnen sey* wohl 1481 BLH XI,412.– **3** †geringschätzen, verachten: *I kã di' nēt vódenkã, wenn st adiãmãl bös wirst* SCHMELLER I,524; *fardanchit* 8./9.Jh. StSG. I,44,37; *Man muß mich nicht verdencken/ daß ich so bäurisch red* SELHAMER Tuba Tragica I,526.– **4** †wie → [be]d.1: *Daz gerúchet von ewern genaden verdenchen* 1357 Rgbg. Urkb. II,118.– **5** †Part.Prät., wie → [be]d.8: *do er es mit verdachten müt wol getún mocht* 1333 Urk. Raitenhaslach 588.

SCHMELLER I, 485, 523f.; WESTENRIEDER Gloss. 616.– WBÖ IV,1505f.

Mehrfachkomp.: †[**un-ver**]dacht **1** wie → [un-be]-dacht: *ob jemand einen Todtschlag aus Zorn, und unverdachtetm Muthe ... thäte* Mchn 1444 BLH I,170.– **2** unverdächtig: *es hab dann der ... noch einen andern vnuerdachten Zeugen* Landr.1616 165.

SCHMELLER I,485f.

†[**vor**]ge-dacht wie → d.5: *seien dieselben durch die vorgedachte sechs Spruch- und Vertragsmänner ... abgelegt worden* Straßkchn SR HARTINGER Ordnungen III,489.

WBÖ IV,1509f.

†[**Für**]d. N., Totengedächtnis: „*Das Fürdenken, Fürgedenken, hominum memoria*“ SCHMELLER I,745.

SCHMELLER I,745.

[**ge**]d. **1** wie → d.2: *ois wãs z gedenka is* „alles, was man sich denken kann“ Achbg TS.– **2** wie → d.3, ä.Spr., in heutiger Mda. nur in Phras.: *lat unß gedenkhen daz wir fridlich unterainander sein* Mchn 1398 Chron.dt.St. XV,473,16.– Als N., in Phras.: *kxoa<sup>n</sup> keteykxn it!* „ich denke gar nicht daran!“ SCHWEIZER Dießner Wb. 86.– **3** wie → d.4: °*gedenken* „im Sinne haben, beabsichtigen“ Passau; *darumb ... gedacht der valsch man sich an dem kaiser zu rechen also* ARNPECK Chron. 580,34-36; *Er habe ... in dz Surmoß, allwo Er den Blumb-Besuch [Weide] ... zu gaudieren hat, zu treiben gedenckhet* StA Mchn Hofmark Amerang Prot.18 (24.5.1753).– **4** †wie → [aus]d.1: *Concipiunt gidenchenth* Rgbg 11.Jh. StSG. II,469,59; *Da gedachten in die Römer auch ein list* AVENTIN IV,481,4 (Chron.).– **5** wie → d.6: „so nah ist heuer alles aufeinander, wie ich mir's früher nie gedenke“ K.A. v.MÜLLER,